

Skorpionfische oder Drachenköpfe (Scorpaena)

Vorkommen:

In praktisch allen Weltmeeren in einer Tiefe um 20 Meter.

Wichtigste Giftvertreter:

Meersau oder Großer Drachenkopf; Apistus, Sebastodes, Scorpaenoides.

Toxine:

Hitzelabile Proteine.

Vergiftungsweg:

Giftapparat besteht aus 12 Rückenstacheln, 3 Anal- und 2 Beckenstacheln, zusätzlich einige Kopfdornen. Die Stacheln sind kürzer und dicker als beim Zebrafisch. Die Bindegewebschicht und die Giftdrüsen sind dicker. Der geringste Druck löst den Giftmechanismus aus. Die Giftwirkung ist auch noch nach dem Tod des Tieres vorhanden.

Giftwirkung:

Dermatotoxisch.

Symptome:

Intensive Schmerzen sowie Schwellung im gesamten Bereich der betroffenen Gliedmaßen. Kopfschmerz; Schüttelfrost; Schocksymptomatik bei Kreislaufablen.

Nachweis:

DC; GC; Identifizierung des Tieres.

Therapie:

Proteindenaturierung durch Wärmebehandlung; Schmerzbekämpfung; Antiserum vorhanden.

Besonders zu beachten:

Verantwortlich für die meisten Unfälle bei Fischen und Fischverkäufern (ca. 80% der Unfälle). Für Taucher besteht kaum Gefahr, da der Fisch flieht. Aquarienbesitzer sollten beim Kauf oder beim Umsetzen in andere Becken Schutzhandschuhe tragen.